

# Willkommen auf dem Sklavenmarkt!

Wieder einmal findet in der Gütersloher Stadthalle der „Tag der Leiharbeit“ statt. Der Besuch ist für die meisten von euch mit Hartz IV im Rücken wahrscheinlich eher unfreiwillig. Die Hartz-Gesetze verhalfen der Leiharbeit zum Boom. Sogar vom „Jobwunder“ wurde gefaselt. Rund 800.000 Menschen arbeiteten in Zeitarbeit.

Viele der neuen Leiharbeitsplätze sind aber keine neuen Arbeitsplätze, sondern ersetzen bis dahin feste und geregelte Arbeitsverhältnisse.

Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter erhalten einen bis zu 50 % geringeren Lohn, der oft nicht zum Leben reicht. Brutto-Stundenlöhne von 5,19 € sind im Kreis Gütersloh bekannt.

Beruflich und persönlich haben Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter kaum Perspektiven.

Insbesondere Alleinerziehende und Familien mit Kindern sind von der geforderten Flexibilität negativ betroffen.

Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter genießen keinen Kündigungsschutz und nur eingeschränkte Mitbestimmungsrechte

Jetzt in der Krise trifft es die Rechtlosesten zuerst. Bundesweit haben als Folge der Krise bereits über 100.000 LeiharbeiterInnen ihre Arbeit verloren. Auch im Kreis Gütersloh stehen Hunderte auf der Strasse und Tausende bangen um ihre miserabel bezahlten Jobs.

## **DIE LINKE. fordert:**

- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Begrenzung der Überlassungshöchstdauer auf 6 Monate
- Mehr Mitbestimmung für Betriebsräte über den Einsatz von Leiharbeit
- Verbot von Leiharbeit in bestreikten Betrieben
- Einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,71 €

„Jeder, der Arbeit sucht, findet Arbeit,  
wenn man zulässt, dass der Lohn weit genug fällt.“  
*Prof. Hans-Werner (Un-)Sinn, Leiter des Ifo-Instituts  
München, Sprachrohr des Neoliberalismus*

„Die Proletarier haben nichts zu verlieren als ihre  
Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen.“

**KARL MARX · FRIEDRICH ENGELS**  
*Manifest der Kommunistischen Partei*

„Wir zahlen nicht für eure Krise!“  
In einem breiten Bündnis rufen zahlreiche  
Organisationen zu Demonstrationen am  
28. März auf.

## **Einladung**

„Leiharbeiter, die ersten Opfer der Krise“,

Veranstaltung mit **Hüseyin Aydin**, vormals Hüttenarbeiter und Betriebsrat bei Thyssen-Krupp, jetzt Mitglied der Fraktion **DIE LINKE.** im Deutschen Bundestag,

**Freitag, 17. April, 19 Uhr, Alevitisches Kulturzentrum Gütersloh, Schillstr. 2**

V.i.S.d.P.: DIE LINKE. Kreisverband Gütersloh, 05423-930966, 0171-1709215

[info@die-linke-guetersloh.de](mailto:info@die-linke-guetersloh.de), <http://www.die-linke-guetersloh.de/>